

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

www.SIFO.de

Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

1/18

1. **Arbeitsprogramm 2018-2020 des Europäischen Sicherheitsforschungsprogramms
„Sichere Gesellschaften“ veröffentlichtS.2**
2. **Vorankündigung: BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“ am 19. und 20. Juni 2018
im Café Moskau in Berlin.....S.2**
3. **Einladung zum Workshop des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“
vom 05. - 06.02.2018: „Integrative Sicherheitsforschung – Herausforderungen u. Lösungs-
ansätze am Beispiel von Katastrophenmanagement und Kritischen Infrastrukturen“S.3**
4. **Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Krisen-
simulation für die Zusammenarbeit von Einsatzkräften und Bevölkerung (TEAMWORK).....S.4**
5. **LinksS.6**

1. Arbeitsprogramm 2018-2020 des Europäischen Sicherheitsforschungsprogramms „Sichere Gesellschaften“ veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat Mitte November das Arbeitsprogramm des Europäischen Sicherheitsforschungsprogramms für die Jahre 2018 bis 2020 veröffentlicht. Insgesamt werden mehr als 700 Millionen Euro an Fördermitteln für Forschung und Entwicklung in den Bereichen zivile Sicherheit, digitale Sicherheit und Schutz kritischer Infrastrukturen in den nächsten drei Jahren durch die Europäische Union zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass es bzgl. der Ausschreibungen in 2019 und 2020 noch zu leichten Veränderungen in den Topics kommen kann.

Das Arbeitsprogramm kann unter folgendem Link eingesehen werden:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/wp/2018-2020/main/h2020-wp1820-security_en.pdf

Informationstag für die Ausschreibung 2018:

Kommenden März werden die Ausschreibungen für das Jahr 2018 geöffnet. Aus diesem Anlass möchten wir Sie, wie auch in den vergangenen Jahren, auf einem Informationstag über Inhalte und geänderte Rahmenbedingungen aktueller sowie zukünftiger Förderbekanntmachungen informieren.

Der Informationstag wird am 13. März 2018 stattfinden. Eine gesonderte Einladung mit einer Agenda und einer Anmeldeöglichkeit werden wir Ihnen im Januar 2018 zu kommen lassen.

Ansprechpartner (Ausschreibungen „zivile Sicherheit“ und „Schutz kritischer Infrastrukturen“):

Dr. Thorsten Fischer, Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung in der VDI Technologiezentrum GmbH, Tel: +49 211 6214-628, E-Mail: fischer_t@vdi.de

Ansprechpartner (Ausschreibung „digitale Sicherheit“):

Stefan Hillesheim, Nationale Kontaktstelle Informations- und Kommunikationstechnologien beim Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Tel: +49 2203 601-3692, E-Mail: stefan.hillesheim@dlr.de

[zurück](#)

2. Vorankündigung: BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“ am 19. und 20. Juni 2018 im Café Moskau in Berlin

Seit 2007 beschäftigt sich die zivile Sicherheitsforschung mit Themen, die für das Zusammenwirken von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind. Dazu zählen beispielsweise die Verbesserung der gesellschaftlichen Resilienz, die Bewältigung von Naturkatastrophen, die Widerstandsfähigkeit von kritischen Infrastrukturen und die Sicherheit städtischer Ballungsräume sowie der Schutz vor Terrorismus und Kriminalität.

Um den Austausch der Akteure aus der Fachszene zu unterstützen, lädt das Bundesministerium für Bildung und Forschung am **19. und 20. Juni 2018 zum BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“** ein. Die zweitägige Konferenz zum Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ findet im Tagungszentrum Café Moskau in Berlin statt.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Akteure aus der Wissenschaft und Wirtschaft sowie aus den Anwender- und Endnutzerkreisen. Ebenso angesprochen sind Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie politische Entscheidungsträger. Das Innovationsforum bietet eine breite Plattform für die Präsentation aktueller Forschungsergebnisse und zukünftiger Themen sowie für die Diskussion interdisziplinärer Fragestellungen in verschiedenen Fach-Sessions.



Café Moskau in Berlin (Bild: BMBF/ VDI Technologiezentrum GmbH - Jörg Carstensen)

Am Vortag, den 18. Juni 2018, treffen sich die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Sicherheitsforschung im Graduierten-Netzwerk „Zivile Sicherheit“.

Bitte merken Sie sich die Termine für das BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“ sowie das Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ vor. Zur Einstimmung auf die Konferenz finden Sie die zusammengefassten Ergebnisse der vorangegangenen Konferenzen unter www.sifo.de.

Die Anmeldung zum BMBF-Innovationsforum "Zivile Sicherheit" startet voraussichtlich im März 2018. Wir werden Sie im Informationsbrief über den Start der Anmeldung frühzeitig informieren.

Weitere Informationen unter: <http://bmbf-innovationsforum.sifo.de>

[zurück](#)

3. Einladung zum Workshop des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ vom 05. - 06.02.2018: „Integrative Sicherheitsforschung – Herausforderungen u. Lösungsansätze am Beispiel von Katastrophenmanagement und Kritischen Infrastrukturen“

Der Workshop richtet sich an alle jungen Forscherinnen und Forscher der zivilen Sicherheitsforschung, die durch ihre Forschungsprojekte mit den Chancen, Risiken, dem Ertrag und dem Aufwand von inter- oder transdisziplinärer Forschung in Kontakt gekommen sind. Ziel des Workshops ist es, dass Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler Herausforderungen und Lösungsansätze einer inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit in der Sicherheitsforschung anhand von konkreten Themenbeispielen diskutieren.

Dabei richtet sich das Augenmerk nicht allein darauf, wie die in der Sicherheitsforschung beteiligten Stakeholder, wie zum Beispiel betroffene Bürgerinnen und Bürger, Behörden, privatwirtschaftliche Betriebe, Nichtregierungsorganisationen usw. miteinander kooperieren. Es geht auch um die Frage, wie diese Akteure und ihre Interessen mit den Erkenntnissen der verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen zusammengebracht werden können und darum, wie alle beteiligten Akteure über eine Kooperation voneinander profitieren können.

Der von Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisierte Workshop findet **am 5. und 6. Februar 2018** am Ingenieurwissenschaftlichen Zentrum (IWZ) der **Technischen Hochschule Köln** statt.

Weitere Informationen unter: <http://www.sifo-dialog.de/graduiertennetz/treffen-und-workshops>

Ansprechpartner:

Lisa Broß, Universität der Bundeswehr München, E-Mail: lisa.bross@unibw.de

[zurück](#)

4. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Krisensimulation für die Zusammenarbeit von Einsatzkräften und Bevölkerung (TEAMWORK)

Spielen für den Ernstfall: Forscher entwickeln Computerprogramme für gemeinsame Übungen für Katastrophenschutz und freiwillige Helfer

Die Vorbereitung von Einsatzkräften auf Krisensituationen ist meist aufwändig und teuer. Vor allem die Zusammenarbeit verschiedener Akteure, wie Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Bevölkerung lässt sich nur selten umfassend üben. Moderne Simulationsumgebungen und „Serious Gaming“ eröffnen hier neue Möglichkeiten, um das Zusammenwirken der Akteure häufiger und ohne großen Aufwand zu trainieren. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Vorhaben TEAMWORK untersucht, wie sich Einsatzkräfte und Bevölkerung in einer virtuellen Umgebung gemeinsam auf die Bewältigung von Krisenereignissen vorbereiten können.

Das Forschungsprojekt

Koordiniert wird das Verbundprojekt „Krisensimulation für die Zusammenarbeit von Einsatzkräften und Bevölkerung (TEAMWORK)“ vom Institut C.I.K. (Computeranwendung und Integration in Konstruktion und Planung) an der Universität Paderborn. Forschungspartner sind die Promotion Software GmbH aus Tübingen, die PRO DV AG aus Dortmund, die Feuerwehr Dortmund, das Ordnungsamt des Kreises Paderborn sowie die Universität der Bundeswehr München. Als assoziierte Partner beteiligen sich die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Bonn, das Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster, das Disaster Resilience Lab in Tilburg (Niederlande), das Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuz e.V. in Berlin sowie das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Bonn. Gefördert wird das Projekt TEAMWORK im Rahmen der Bekanntmachung „Zivile Sicherheit – Erhöhung der Resilienz im Krisen- und Katastrophenfall“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Die Partner verfolgen ihre Forschungsziele in den drei Bereichen Formalisierung, Simulation und Auswertung. Bei der Formalisierung geht es darum, im Team realistische Szenarien zu entwickeln und in eine virtuelle Umgebung umzusetzen. An diesem Prozess beteiligen sich Experten aus der zivilen Gefahrenabwehr und Freiwillige aus der Bevölkerung. Gefragt sind kreative Köpfe für die Detailausarbeitung von Szenarien, Team-Mitglieder mit technischem Sachverstand sowie Moderatoren für die Strukturierung der Aktivitäten. Mit einem kollaborativen Szenario-Editor kann jeder Akteur dazu beitragen, die virtuelle Umgebung noch realistischer zu gestalten. Die Grundlage dafür bilden importierte Daten, beispielsweise Geodaten, wie sie in Nordrhein-Westfalen auf Basis des Open-Data-Ansatzes zur Verfügung stehen. Eine webbasierte Plattform ermöglicht die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren. In der Simulation können unterschiedliche Krisenszenarien in einer virtuellen Umgebung in Echtzeit gemeinsam bewältigt werden. Jeder kann in den typischen Funktionen agieren, die auf die zivile Gefahrenabwehr ausgerichtet sind, wie etwa Einsatzleiter, Abschnittsleiter, Leitstellenmitarbeiter etc. Das stärkt den Blick für das Ganze. Mit der Trainingssoftware können Simulationen jederzeit eigenständig durchgeführt, oder zum Beispiel auch an Stabsübungen angebunden werden. Die Simulationsumgebung bildet nicht nur visuell die örtlichen Begebenheiten, sondern im Hintergrund auch Wirkungszusammenhänge ab, wie den Verlauf einer Brandausbreitung oder das unterschiedliche Verhalten von Menschen in einer Katastrophe.

Die Daten aus den Simulationen werden in einer Auswertung automatisiert aufbereitet und anhand eines Zeitstrahls, Lagefilmen sowie Diagrammen auf einer webbasierten Plattform visualisiert. Alle Aktivitäten werden medienpädagogisch begleitet.

Die Anwendung der TEAMWORK-Konzepte wurde im Oktober im Rahmen einer Stabsübung vom Projektpartner Kreis Paderborn demonstriert. In dem Szenario „Sommerglut“ wurde eine Dürreperiode mit Wasserknappheit und Hitze in der ländlich geprägten Region des Kreises Paderborn simuliert. Ca. 90 Mitglieder der TEAMWORK-Community haben für eine virtuelle Übung auf 16 Quadratkilometern in der Gemeinde Altenbeken die Daten der Wohn- und Waldgebiete, Straßen sowie einiger Feuerwehrfahrzeuge in die Simulation überführt. Wie das Szenario in der virtuellen Welt gemeistert wurde, konnten die Teilnehmer anschließend vor Ort oder auch online miteinander diskutieren – und so im Ergebnis neue Lösungsstrategien für reale Einsätze entwickeln.

Preisverleihung und Ausblick

Für die innovative Trainingssoftware und das Auswertungskonzept wurde das Projekt TEAMWORK im Sommer im Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ als eines von 11 Projekten in NRW 2017 in der Kategorie „Wissenschaft“ ausgezeichnet. Als Initiatoren des Wettbewerbs verfolgen die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesverband der Deutschen Industrie mit dem Leitmotiv „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ das Ziel, mit Projekten Antworten auf drängende gesellschaftliche Fragen der Zukunft zu geben. Das Jahresthema 2017 „Offen denken – Damit sich Neues entfalten kann“ passt zu den Zielen von TEAMWORK. Offenes Denken ermöglicht in der TEAMWORK-Community kreative Ansätze zur Gestaltung von Szenarien und bei der Bewältigung von Krisen

Im Verlauf der zweiten Projektphase sollen die bisherigen Ergebnisse von TEAMWORK erweitert und erprobt werden. Hierzu wird die TEAMWORK-Community im Jahr 2018 schrittweise um neue Zielgruppen vergrößert. Darüber hinaus sind mehrere (Stabs-)Übungen unter Anbindung der neuen Trainingssoftware von TEAMWORK geplant. Jeder kann in der TEAMWORK-Community mitmachen und sich passend zu seinen Interessen und Fähigkeiten einbringen. Gemeinsam wird der Frage nachgegangen, wie „Out of the Box-Denken“, „Crowd Sourcing“ und „Weisheit der Massen“ bei der Vorbereitung auf – und der Bewältigung von Krisen – helfen können. Wer dabei sein möchte, erfährt über die Projekt-Website, Facebook und Twitter alle Details:

Webseite: www.TEAMWORKprojekt.de

Social Media:

facebook.com/TEAMWORKprojekt

twitter.com/TEAMWORKprojekt

Ansprechpartner:

Robin Marterer, M.Sc. Universität Paderborn, C.I.K. E-Mail: marterer@cik.uni-paderborn.de

[zurück](#)

5. Links

www.sifo.de – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-informationsbrief.de – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-securityresearchmap.de – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-nks.de – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

www.sifo-dialog.de – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf

E-Mail: vditz@vdi.de, Internet: <http://www.vditz.de>

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann

Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Hoffknecht - Projektträger des BMBF - Programm "Forschung für die zivile Sicherheit"

Telefon: +49 211 6214-456, E-Mail: hoffknecht@vdi.de

Dr. Thorsten Fischer - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung

Telefon: +49 211 6214-628, E-Mail: fischer_t@vdi.de

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.



BEAUFTRAGT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung